

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 438

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **438**

KURZBEZEICHNUNG:

Ehemaliges Gasthaus

Baujahr: spätes 19. Jahrhundert (um 1900)

LAGE:

Straße/Hausnummer: Alte Bahnhofstraße 13
Gemarkung: Langendreer
Flur: 9
Flurstück: 891

Nähere Beschreibung des Objektes:

Der Denkmalwert bezieht sich auf das Haupthaus ohne die rückwärtigen An- und Ausbauten.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges, siebenachsiges Fachwerkhaus in Traufenlage, Pfannendach, linke Giebelwand verputzt, rechte Giebelwand massiv. Gradliniges Fachwerk über Sandsteinsockel, Backsteinausfachung.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 438

Seite: 2

Haustür und Fenster erneuert. Saalanbau nach Kriegszerstörung wieder aufgebaut (nicht denkmalwert). Im südlichen Bereich des Gebäudes nachträglich eine Nebentreppe eingebaut, ebenfalls nicht denkmalwert.

Der originale Grundriß des Gebäudes mit Querflur und Treppe in das Obergeschoss sowie die Raumverteilung erhalten. Links des Flures Schankraum mit sichtbaren Balkendecke und schlichten Wandpaneelen, dahinter Gastzimmer mit Durchreiche zur Küche jenseits des Flures.

Rechts vom Flur zur Straße hin Gesellschaftszimmer mit originaler wandfester Ausstattung. Hölzerne Paneele, zwei Anrichten, Spiegel, Garderobe, Durchreiche in die dahinter liegende Küche. Die Holzteile mit sparsamen, geometrischen Schnitzereien, späthistoristisch mit jugendstiligem Einschlag. Zweiflüglige Windfangtür mit Ätzgläsern in Jugendstilornamentik. Am Ende des Flures die originale Tür zum ehemaligen Saal erhalten. Im Obergeschoss hintereinander geschaltete Räume. Im Dach links Kammern für die Bedienung. In mehreren Räumen originale Heizkörper mit Rankenmuster erhalten. Alte Innentüren.

Das Gebäude ist bedeutend für die ehem. selbständige Gemeinde Langendreer, weil es zusammen mit der gegenüberliegenden ev. Kirche die alte Dorfstruktur überliefert. Kirche und gegenüberliegendes Gasthaus bilden ideell den Ortsmittelpunkt.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend volkskundliche Gründe. Das Gebäude mit seiner wandfesten Ausstattung dokumentiert ausgesprochen dicht ein ländlich-kleinstädtisches Gasthaus der Zeit um 1900 in Raumverteilung, Funktionsabläufen, Ausstattung. Gegenüber der Kirche verdeutlicht es den Gemeinschaft stiftenden Stellenwert des Gasthause für die Bevölkerung des Dorfes Langendreer.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 438

Seite: 3

Obwohl relativ spät erbaut, veranschaulicht das Fachwerktraufenhaus die ältere Bauweise und Bauform entlang der Hauptstraße, die vorwiegend aus locker gestellten Traufen- und Giebelhäusern in Fachwerkbauweise bestand. Dementsprechend sind für Erhaltung und Nutzung auch stadtbaugeschichtliche Gründe zu nennen.

Datum der Eintragung: 10. Oktober 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage


.....
Dipl.-Ing. zur Nedden



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 438

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 438

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

